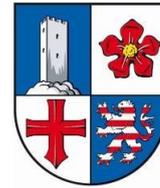


Beantwortung der Anfrage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 19-0353/1
erstellt am: 17.02.2022

Abteilung: Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße
Verfasser/in: Kühn, Johannes
Aktenzeichen: L-SG - AvH Gesamtschule Viernheim

Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE./FREIE WÄHLER (Partei) vom 10.02.2022 betreffend Deckenverkleidung in der Alexander-von-Humboldt-Schule in Viernheim

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	21.02.2022	Ö	Kenntnisnahme

Beantwortung der Anfrage:

Frage 1) Gab es schon vor dem Absturz der Decken Anzeichen, wie zum Beispiel erhöhte Staubablagerung, im Lehrertrakt?

zu 1) Nein, auch nach Rückfrage bei der Schulleitung nicht.

Frage 2) Wann wurde die beiden letzten Begehungen durch die Gebäudewirtschaft durchgeführt gibt es ein Protokoll?

zu 2) Es werden ständig Begehungen bzw. Rundgänge durchgeführt. Durch den Hausmeister ist ein direkter Vertreter des Kreis Bergstraße vor Ort. Der Hausmeister hat bei einer Begehung den Schaden entdeckt und bereits vor Schulbeginn gemeldet.

Frage 3) Um was für eine Befestigungsart der Deckenverkleidung handelt es sich? (Spezifikation der Dübel bzw. Befestigungsstelle)

zu 3)

- Befestigungsuntergrund: Trapezblech-Dach
- Befestigungsmittel: Standard-Schnellbauschrauben 3,9x35 mm mit Unterlagscheibe
- Abhängung: Ösendrähte mit Schnellspannabhängern
- Tragfähigkeitsklasse 0,25 kN
- Rasterformat: Langfeldsystem Breite 31,25 cm
- Herstellersystem: OWA

Frage 4) Um was für eine Art der tragenden Decke handelt es sich?

zu 4)

Es handelt sich um ein Trapezblechdach (Flachdach). Die Akustikdecke ist am Dach befestigt.

Frage 5) Aus welchem Baujahr stammt die Konstruktion?

zu 5) Die Dachkonstruktion ist von 1973 - 1. Bauabschnitt
Der heruntergebrochene Teil der Abhangdecke war ca. 20 Jahre alt.

Frage 6) Nach welcher TRSG-Einstufung sind die gefundenen Mineralfasern zu bewerten?

zu 6) TRGS 521 – 2.3 (alte KMF)

Frage 7) Gab es Vorschäden an der Decke und welcher Art waren diese?

zu 7) Die Decke hatte keine Vorschäden.

Frage 8) Welche faktische Anhaltspunkte gibt es für ein Versagen durch Ermüdung?

zu 8) Nicht zulässige Befestigungsmittel (Standard-Schnellbauschrauben 3,9x35 mm mit Unterlagscheibe). Corona-bedingt wurde der Fluchtweg über diesen Trapezblech-Dachbereich als regelmäßiger Ausgang aus dem Gebäude genutzt, sodass das Schwingverhalten des Daches hohe dynamisch Zusatzlasten in die Deckenkonstruktion eintragen konnte, welche die Konstruktion der Abhangdecke in diesem Teilbereich final überlastete.

Frage 9) Auf welche Erdbebenklasse war die Konstruktion der Deckenverkleidung ausgelegt?

zu 9) Deckenverkleidungen werden nicht auf Erdbebenzonen bzw. dynamische Lasten ausgelegt. Die Gebäudekonstruktion wurde nach den damaligen statischen Bestimmungen ausgeführt.

Frage 10) Welche generellen Maßnahmen wurden von der Gebäude Wirtschaft festgelegt, damit solche Schäden im Vorfeld erkannt werden? (D8 Report)

zu 10)

8D-Report:



Analog dem 8D-Report wurde kurzfristig ein Team mit folgenden Teilnehmern gegründet:

- Statiker
- Sachverständiger Trockenbau
- Faching. Bauschadstoffe
- Techn. Angestellter Kreis Bergstraße

Nach der Ursachenerkennung wurden alle Trapezblechdachkonstruktionen an dieser Schule vom Statiker sowie dem Sachverständigen für Trockenbau überprüft. Die Dachkonstruktion unterhalb des Fluchtwegs wurde statisch ertüchtigt.

Ergänzende Info:

Die Maßnahme wurde von folgenden Fachleuten betreut / ausgeführt:

- Fachingenieur Bau-Schadstoffe
- Sachverständiger Trockenbau
- Statiker
- Fachfirma Schadstoffrückbau
- Fachfirma Trockenbau
- Techn. Angestellter Kreis Bergstraße

Räume und Bestandsmobiliar wurden abschließend auf Schadstoffe (Faserstäube) überprüft und freigegeben.